

## Hattersheim

### Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
Summe Aktiva		Summe Passiva	

Einwohner	25.433	<b>Verwaltung</b>			
Ortsteile	3	254,0	Mitarbeiter zuzügl.	25,0	in Eigenbetrieben
<b>Hebesätze in Prozent</b>		<b>Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft</b>			
GrdSt A	270	km	eigenes Straßennetz	67	
GrdSt B	350	10	Kindergärten mit	540	Plätzen
GwSt	310	2	Jugendzentren	1	Seniorenheim
Kreisumlage	35	1	Stadthalle	2	Bürgerhäuser
Schulumlage	14,5	1	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		1	Sporthallen	3	Sportplätze
Stadtwerke (Wasser, Abwasser, Abfall, Bauho					
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	<b>strenger Haushaltsausgleich</b> <sup>1</sup>  <b>fiktiver Haushaltsausgleich</b> <sup>2</sup>  <b>Haushaltssicherungskonzept</b> <sup>3</sup>  <b>Freie Spitze</b> <sup>4</sup>			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					25.524	25.433	25.433				
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						39.359	39.465				
<b>Verwaltungsergebnis</b>							-5.047	-6.824				
Finanzerträge	56,57						238	238				
Finanzaufwendungen	77						1.310	1.405				
<b>Finanzergebnis</b>							-1.072	-1.167				
<b>Ordentliches Ergebnis pro Kopf</b>							-6.119	-7.991				
							-241	-314				
außerordentliche Erträge	59						7	4				
außerordentliche Aufwendungen	79						4	3				
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>							3	1				
<b>Jahresergebnis</b>							-6.116	-7.990				

<sup>1</sup> Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

<sup>2</sup> Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

<sup>3</sup> Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

<sup>4</sup> Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

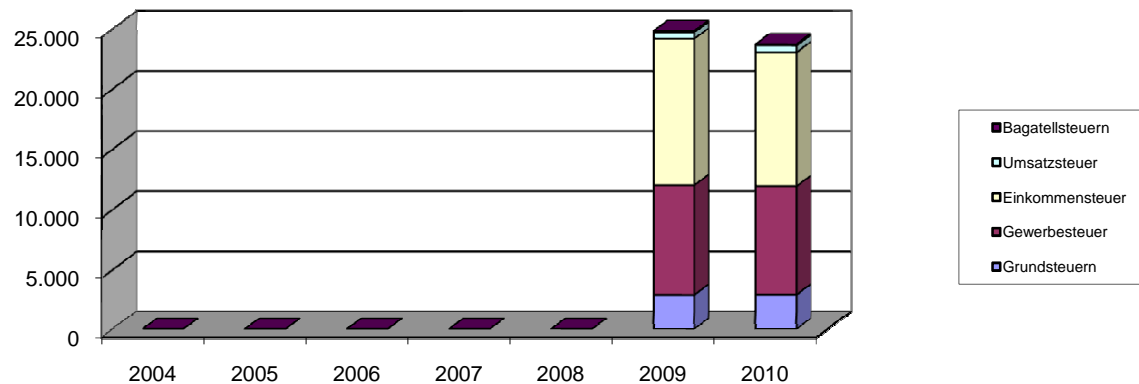
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	<b>Liquiditätsprobleme</b> <sup>5</sup>  2008   2009   2010   ja   ja
Finanzmittelfluss									
aus Verwaltungstätigkeit	9						-4.866	-6.743	
aus Investitionstätigkeit	15						-3.177	-1.871	
aus Finanzierungstätigkeit	18						2.265	1.086	
<b>Cash-Flow</b>							-5.778	-7.528	
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-5.778	
<b>Finanzmittelbestand 31.12.</b>							-5.778	-13.306	

<sup>5</sup> Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	25.524	25.433	25.433				
<b>ordentliche Erträge gesamt</b>	50 bis 55						34.312	32.641				
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-4,9%	<b>Steuerquote <sup>1</sup></b>	<b>72,5%</b>	<b>72,7%</b>	
<b>Off.-rechtl. Lstg.-entgelte</b>	51						1.937	1.883	<b>Zuwendungsquote <sup>2</sup></b>	<b>9,5%</b>	<b>8,6%</b>	
Anteil an ordentlichen Erträgen							5,6%	5,8%	<b>Gemeinschaftsteuerquote <sup>3</sup></b>	<b>51,1%</b>	<b>49,1%</b>	
<b>Erträge aus Zuweisungen</b>	54						3.247	2.791	<b>Gewerbsteuerquote <sup>4</sup></b>	<b>36,6%</b>	<b>37,9%</b>	
davon vom Land	5401						2.302	1.790	<b>Bagatellsteuerquote <sup>5</sup></b>	<b>0,4%</b>	<b>0,4%</b>	
<b>Steuereinnahmen</b>	55						24.868	23.745				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-4,5%				
pro Kopf							978 €	934 €				
<b>Einkommensteuer</b>	5500						12.150	11.100				
Anteil an Steuereinnahmen							48,9%	46,7%				
<b>Umsatzsteuer</b>	5504						558	565				
Anteil an Steuereinnahmen							2,2%	2,4%				
<b>Grundsteuer A</b>	5551						20	20				
Anteil an Steuereinnahmen							0,1%	0,1%				
<b>Grundsteuer B</b>	5552						2.940	2.960				
Anteil an Steuereinnahmen							11,8%	12,5%				
<b>Gewerbsteuer</b>	5553						9.100	9.000				
Anteil an ordentl. Erträgen							26,5%	27,6%				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-1,1%				
<b>Gewerbsteuer netto</b>	5553./738010						7.162	6.968				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-2,7%				
pro Kopf							282 €	274 €				
<b>Spielapparatsteuer</b>	555912						30	30				
<b>Hundesteuer</b>	555920						70	70				
<b>Zweitwohnungsteuer</b>	555960						0	0				

<sup>1</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.  
<sup>2</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.  
<sup>3</sup> Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.  
<sup>4</sup> Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.  
<sup>5</sup> Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
	(KVKR)					25.524	25.433	25.433				
<b>ordntl. Aufwendungen ges.</b>	60 bis 78						39.359	39.465	<b>Personalaufwandsquote <sup>1</sup></b>		<b>29,4%</b>	<b>31,5%</b>
jährl. Veränderung							#DIV/0!	0,3%	<b>Personalintensität <sup>2</sup></b>		<b>91,82</b>	<b>91,16</b>
<b>für Personal</b>	62,63,64,65						11.591	12.426	<b>Konsumaufwandsquote <sup>3</sup></b>		<b>61%</b>	<b>63%</b>
davon für Versorgung	644-646						663	658	<b>Sach- und Dienstleistgsintensität <sup>4</sup></b>		<b>19,5%</b>	<b>19,9%</b>
pro Kopf							456 €	489 €	<b>Zinslastquote <sup>5</sup></b>		<b>3,3%</b>	<b>3,6%</b>
Personalbestand Kernhaushalt							252,00	254,00	<b>Zinsdeckungsquote <sup>6</sup></b>		<b>3,8%</b>	<b>4,3%</b>
<b>für Personal der Eigenbetriebe</b>							1.670	1.715	<b>Abschreibungsintensität <sup>7</sup></b>		<b>3,9%</b>	<b>3,9%</b>
Personalbestand Eigenbetriebe							25,00	25,00				
<b>Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe</b>							13.261	14.141				
pro Kopf							521 €	556 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							277,00	279,00				
<b>für Sach- und Dienstleistg.</b>	60,61,67-69						7.678	7.857				
<b>für Abschreibungen</b>	66						1.527	1.523				
<b>für Steuern</b>	70,73,74						15.088	14.275				
davon GwSt-Umlage	738010						1.938	2.033				
davon Umlage an Gemeinden	7354						13.045	12.113				
<b>für Zuweisungen</b>	71						3.279	3.206				
<b>für Transferleistungen</b>	72						145	133				
<b>für Zinsen</b>	77						1.310	1.405				
<b>Konsumaufwendungen *</b>							25.385	26.417				
pro Kopf							998 €	1.039 €				

\* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

<sup>1</sup> Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

<sup>2</sup> Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

<sup>3</sup> Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

<sup>4</sup> Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

<sup>5</sup> Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

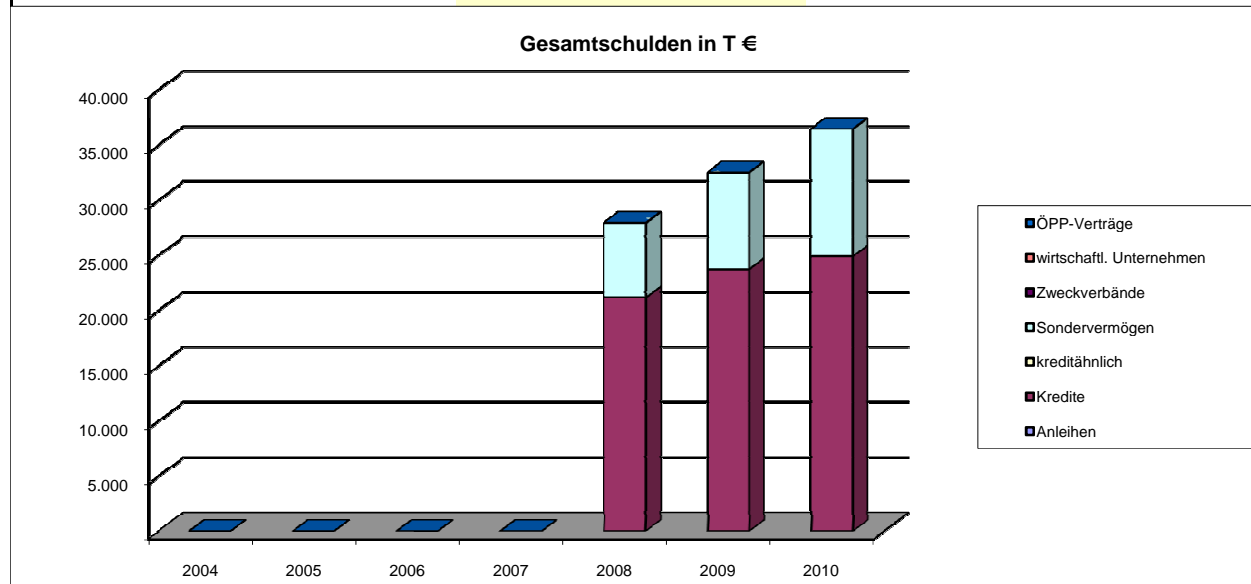
<sup>6</sup> Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

<sup>7</sup> Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

**Aufwendungen in T€**

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					25.524	25.433	25.433			
<b>Bilanzsumme</b>					0	0	0	<b>Eigenkapitalquote <sup>1</sup></b>		
<b>Anlagevermögen</b>					0	0	0			
Immaterielles Vermögen					0	0	0	<b>Anlagendeckungsgrad <sup>2</sup></b>		
Sachanlagen					0	0	0			
Finanzanlagen					0	0	0	<b>Anlagenintensität <sup>3</sup></b>		
Bruttoinvestitionen					0	4.008	7.330			
<b>Umlaufvermögen</b>					0	0	0	<b>Reinvestitionsquote <sup>4</sup></b>	262,4%	481,1%
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>					0	0	0	<b>Investitionsquote <sup>5</sup></b>		
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
<b>Eigenkapital</b>					0	0	0	<b>Kreditlaufzeit <sup>6</sup></b>		
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	<b>Steuerschuldenquote <sup>7</sup></b>		
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
<b>Sonderposten</b>					0	0	0	<sup>1</sup> Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört		
davon Investitionsbeiträge					0	0	0	<sup>2</sup> Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört		
<b>Rückstellungen</b>					0	0	0	<sup>3</sup> Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme		
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0	<sup>4</sup> Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen		
<b>Verbindlichkeiten</b>					0	0	0	<sup>5</sup> Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert		
aus Kreditaufnahmen					0	0	0	<sup>6</sup> Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren		
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0	<sup>7</sup> Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen		
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>					0	0	0			



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					25.524	25.433	25.433	Aufwendg.	Aufwendungen	
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO</b>								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2. aus Krediten					21.185	23.739	24.884	EB	Eigenbetrieb	
2.6 davon vom Kreditmarkt					20.920	23.739	24.840	EK	Eigenkapital	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß	
4. der Sondervermögen					6.770	8.750	11.550	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer	
Summe					27.955	32.489	36.434	ha	Hektar	
pro Kopf					1.095,24	1.277,43	1.432,55	HH	Haushalt	
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO</b>								inkl.	inklusive	
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					581	690	100	jährl.	jährlich	
pro Kopf					22,76	27,13	3,93	km	Kilometer	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig	
1.3 zweckgebundene Rücklage					581	690	100	Leistg.	Leistungen	
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
2. Rückstellungen (Summe)					11.870	11.929	11.990	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
pro Kopf					465,05	469,04	471,43	ord.	ordentliche	
<b>Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO</b>								Personalaufw.	Personalaufwand	
1. Gesamtbetrag der Mittel					3.800	3.800	3.780	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen	
Summe Fraktionsfinanzierung					3.800	3.800	3.780	verbd.	verbundene	
pro Kopf					148,88	149,41	148,63	wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	